

REICHENBACHIA

Herausgeber

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 1

Ausgegeben: 21. Dezember 1962

Nr. 16

Die Anisoplien meiner Anatolienausbeute

(Col., Rutelinae)

mit 6 Abbildungen

W. HEINZ M U C H E

Radeberg

Anisoplia segetum ssp. *solitarium* nov. ssp.

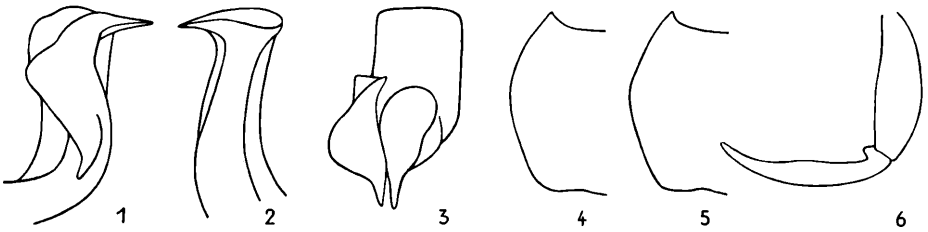
Kopf, Halsschild und Schildchen sind schwarzgrün. Die Flügeldecken sind dunkelrotbraun und glänzend. Die Unterseite und das Pygidium sind schwarz. Die Beine sind schwarz, Schienen und Schenkel sind zum Teil metallischgrün. Die Klaue und die Spitze des vorhergehenden Tarsengliedes sind braun.

Der Kopf und der Halsschild sind fuchsrötlich behaart, Schildchen und Unterseite sind grau behaart. Die spärliche und kurze Flügeldeckenbehaarung sowie die Stachelborsten sind rotbraun.

Die feine Punktierung des Kopfschildes geht nach der Basis in eine gröbere Punktur über. Die Punktur der Stirn ist sehr grob und zum Teil verworren. Über die gesamte Stirn zieht sich ein flacher Längskiel bis zur Scheitelhöhe. Die Punktur des Scheitels ist aus größeren und queren Punkten bestehend.

In der Mitte des Halsschildes ist eine flache und glatte Längsdepression, die oft auch erhaben erscheint. Die Vorderecken sind spitz vorgezogen und schräg nach außen gehend. Zwischen dem ersten Drittel und der Mitte befindet sich die breiteste Stelle. Nach den verrundeten Hinterecken zu verläuft der Seitenrand ziemlich gerade, beim Weibchen leicht nach innen geschweift. Die Punktur des Halsschildes ist am Vorderrand dichter, nach der Mitte und den Hinterecken zu mit glatten Stellen und mehr weitläufig. In der Mitte sind die Punkte bedeutend tiefer als nach den Rändern zu. Die Behaarung ist aufrechtstehend und an den Rändern länger als in der Mitte. Die Schildchenspitze ist abgerundet und breiter als lang.

Die Flügeldecken sind flach quervergerunzelt. Die einfachen, in Reihen stehenden Punkte sind teilweise verschwindend und nur in den Intervallen nahe der Naht zu erkennen. Die an der Naht gelegene Rippe ist ausgebildet. Die 3 anschließenden Rippen sind verflacht, aber noch als solche zu erkennen. Die fünfte und sechste Rippe sind vollständig gerunzelt und die anschließende, vor dem Seitenrand liegende Rippe wieder zu erkennen. Die Punkte des Pygidiums sind sehr flach, die Behaarung ist gleichmäßig liegend, zwischen den Punkten befindet sich eine feine wahrnehmbare Mikroskulptur. Beim ♀ befindet sich auf dem Pygidium eine schwache Längsdepression. Die Sternite sind punktiert, nach den Rändern zu dichter. Der Hinterrand des letzten Sternits ist in der Mitte flach ausgerandet.



1. Seitenansicht der linken Paramere
2. Seitenansicht der rechten Paramere
3. Aufsicht der Parameren
4. Umriß der linken Halsschildseite vom ♂
5. Umriß der linken Halsschildseite vom ♀
6. Die größere innere Klaue des Vorderbeines beim ♂

Die innere Klaue der Vorderbeine ist beim ♂ etwas länger als das 5. Tarsenglied. Beim ♀ ist die innere Klaue des Vorderbeines bedeutend schlanker und nicht so gebogen wie beim ♂

Die Länge ♂ ♀ 10 bis 12 mm, die Breite 4 bis 5 mm.

Genitalmorphologisch kommt die *Anisoplia segetum* ssp. *solitarium* nov. der *Anisoplia mülleri* PILL. sehr nahe. Die bedeutend schlankere Krallenbildung des Männchens und nicht zuletzt der Seitenrand des Halsschildes trennen diese Form deutlich von *Anisoplia mülleri* PILL.

Abweichungen konnte ich unter der neuen Subspezies nicht finden, nur einige belanglose Verdunkelungen der Flügeldecken.

Die *Anisoplia segetum* ssp. *solitarium* nov. konnte ich in einigen Hundert Exemplaren eintragen, und zwar am 19. Mai. Der Fundort Krater Göli (See) liegt zwischen Konia und Eregli auf der anatolischen Hochebene. Die Gegend hat zum Teil wüstenartigen Charakter mit wenig Vegetation und außer den Büschen der *Aristolochia* nur recht spärlich eine niedrige Bromusart, die von den Anisoplien stark angeflogen wurde. Da ich am See übernachtete, konnte ich am Morgen die aus dem steinigten Boden schlüpfenden Imagines beobachten.

Getreidefelder waren in dieser Gegend weit und breit nicht zu sehen. Ich nehme an, daß Bromus die Wirtspflanze dieser isolierten Form ist.

Der Typus befindet sich in meiner Sammlung. Paratypen befinden sich im Museum für Tierkunde in Dresden.

Anisoplia als Getreideschädlinge

Anisoplia austriaca HRBST. und *Anisoplia segetum* ssp. *velutina* ERICHs. konnte ich im Mai in Südanatolien als enorme Getreideschädlinge beobachten.

Während die *Anisoplia austriaca* HRBST. in einem Weizenfeld unweit des Ortes Bozanti in Richtung Tarsus in Unmengen an den Ähren saß, fand ich am selben Tag vor Bozanti in Richtung Konia auf einem anderen Weizenfeld die *Anisoplia segetum* ssp. *velutina* ERICHs. ebenfalls in großen Mengen an Ähren und Halmen. Merkwürdigerweise kam auf beiden Feldern jeweils nur eine der zwei Arten vor.

Unter den *segetum* ssp. *velutina* ERICHs. war eine Anzahl der ♀ ♀ v. *cinctipennis* RTT. mit schwarzen Flügeldecken und grünem oder kupfrigem Metallglanz gesammelt worden. Auch die v. *nigripennis* RTT. ♀ ♀ befand sich unter der Ausbeute, zum Teil waren die dunklen Scutellarflecke bis zur Flügelspitze herabgezogen.

Daß es sich bei den weiblichen v. *nigripennis* RTT. und *cinctipennis* RTT. um Varianten von *syriaca* BURM. handelt, ist ausgeschlossen; auch unter dem vorliegenden Material von einigen Hundert Tieren fand ich keine einzige *syriaca* BURM., dagegen recht typische ssp. *velutina* ERICHs. Ich habe die Bezeichnung von REITTER für die Varianten beibehalten, da es bei deren Beschreibung nicht feststand, ob sie wirklich zu *syriaca* BURM. gehören.

Literatur

- REITTER, 1903. Bestimmungs-Tabelle IV. *Rutelini*. — Verh. Nat. Ver. Brünn, 51, pp. 92–107.
- WINKLER, 1929. *Catalogus Coleopterorum reg. pal.* — pp. 1106–1108.
- MACHATSCHKE, 1961. Revision des Genus *Anisoplia*. — Beitr. z. Entom. Bd. 11 Nr. 5/6, pp. 613–655.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1962-1963

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Muche Heinz Werner

Artikel/Article: [Die Anisoplien meiner Anatolienausbeute \(Col., Rutelinae\) 125-127](#)